



Bern, 2. Dezember 2022

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

Bericht des Bundesrates
in Erfüllung des Postulats 20.3913 der
Kommission für soziale Sicherheit und Gesund-
heit des Nationalrats (SGK-NR) vom 26. Juni
2020

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	3
2	Ausgangslage	4
2.1	Bisherige Vorstösse im Zusammenhang mit Nutri-Score	5
3	Postulat	6
4	Lebensmittelkennzeichnung	7
5	Nutri-Score	9
5.1	Was ist Nutri-Score?.....	9
5.2	Nutri-Score im Ausland	10
5.3	Nutri-Score in der Schweiz	10
6	Antworten auf das Postulat	11
6.1	Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit der Nutri-Score bei der Nährwertqualität des Warenkorb, insbesondere jenes von Haushalten mit bescheidenem Einkommen, sein volles Potenzial entfalten kann	11
6.2	Mindestanteil der Produkte, der mit dem Nutri-Score zu kennzeichnen ist, damit ein Effekt auf die Nährwertqualität des Warenkorb der Schweizer Haushalte erzielt wird	14
6.3	Voraussetzungen dafür, dass alle Produkte den Nutri-Score anzeigen.....	14
6.4	Anreize, damit in allen Segmenten des Sortiments ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt wird	15
6.5	Kosten für ein Unternehmen, den Nutri-Score auf seinen Produkten einzuführen.....	16
6.6	Darlegungen, aus welchen Gründen das BLV den Nutri-Score unterstützt und wie dessen Verwendung für die Konsumentinnen und Konsumenten von Nutzen sein kann.....	16
7	Schlussfolgerung	18
8	Bibliographie	19
9	Abkürzungsverzeichnis	22
10	Anhang: Liste der Organisationen	22

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Nährstoff-Referenzwert-Kennzeichnung.....	9
Abb. 2	Nährwertampel.....	9
Abb. 3	Nutri-Score.....	9
Abb. 4	Verteilung der Nutri-Score Bewertungen bei traditionellen französischen Produkten	18

1 Zusammenfassung

Nutri-Score ist eine Kennzeichnung auf der Vorderseite von Lebensmittelverpackungen, welche beim Einkaufen hilft, die gesündere Wahl zu treffen. Er ist eine Massnahme, die zur Erreichung der drei Ziele der Schweizer Ernährungsstrategie 2017–2024 beiträgt: Stärkung der Ernährungskompetenzen, Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie Einbindung der Lebensmittelwirtschaft. Er soll, in Kombination mit Massnahmen der Nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten und der Schweizer Ernährungsstrategie mithelfen, nicht übertragbaren Erkrankungen vorzubeugen. Der Bundesrat hat sich daher in der Antwort auf parlamentarische Vorstösse bereits mehrmals für den Nutri-Score ausgesprochen.

Zutatenliste und Nährwertdeklaration sind obligatorische Informationen auf Lebensmittelverpackungen, mit welchen die Ausgewogenheit der Zusammensetzung eingeschätzt werden kann. Die Hälfte der Konsumentinnen und Konsumenten hat jedoch Mühe, diese Informationen zu verstehen. Nutri-Score ist eine freiwillige und einfach verständliche Ergänzung. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) unterstützt Nutri-Score seit 2019, was auch von Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Konsumentenschutz und Gesundheitsorganisationen gewünscht wurde. Dabei war ausserdem ausschlaggebend, dass der Nutri-Score wissenschaftlich fundiert ist und bereits in anderen europäischen Ländern zum Einsatz kommt. Nutri-Score gibt eine objektive und nachvollziehbare Bewertung über die Zusammensetzung eines Lebensmittels unabhängig von seiner Herkunft ab und hilft dadurch, ähnliche Produkte rasch und auf einen Blick miteinander zu vergleichen.

Kennzeichnungen wie der Nutri-Score sind gemäss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unverzichtbare Hilfsmittel zur Förderung einer gesunden Ernährung. Er muss auf möglichst vielen Produkten zu finden und bekannt sein, um sein volles Potenzial entwickeln zu können. Dafür muss er von den Konsumentinnen und Konsumenten richtig verstanden und während des Einkaufs als Entscheidungsinstrument verwendet werden. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass es Zeit braucht und ein Kennzeichnungssystem umso häufiger genutzt wird und wirksamer wird, je verbreiteter es ist. Es gibt jedoch keinen absoluten oder relativen Wert, der erreicht werden muss, um eine gewisse Wirkung zu erzielen. Da Unternehmen innerhalb einer registrierten Marke ausnahmslos alle Produkte mit Nutri-Score kennzeichnen müssen, ist es nicht zugelassen, nur ausgewählte Produkte zu kennzeichnen. Der Nutri-Score befindet sich nicht nur auf Produkten, welche «gut abschneiden», sondern ist in allen Produktkategorien und Sortimenten sichtbar. Aufgrund der Freiwilligkeit von Nutri-Score obliegt jedoch die Entscheidung, ihn auf einem Produkt anzubringen oder nicht, alleine bei den Unternehmen. Die Einführung von Nutri-Score ist gemäss den befragten Unternehmen vergleichbar mit der Einführung jedes anderen Labels. Lizenz- oder Zertifizierungskosten fallen im Gegensatz zu anderen Labels keine an.

Das BLV ist in der Schweiz die offizielle Anlaufstelle, die auch Registrierungen und Auskünfte vornimmt. In Zusammenarbeit mit Stakeholdern und Multiplikatoren plant das BLV die Kommunikation zu stärken, um den Nutri-Score weiter bekannt zu machen. Ein regelmässiges Monitoring soll gewährleisten, dass die getroffenen Massnahmen greifen. Alle Massnahmen seitens Bund werden mit den vorhandenen Ressourcen des BLV durchgeführt.

2 Ausgangslage

Lebensmittel stehen in der Schweiz in grosser Menge und Vielfalt zur Verfügung. Dies verleiht den Konsumentinnen und Konsumenten eine breite Auswahl beim Einkaufen und die Möglichkeit, gesund und ausgewogen zu essen und trinken. Dennoch ernähren sich viele Menschen einseitig und nehmen zu viel Salz, Zucker und Fettthaltiges zu sich. Dies steigert Risikofaktoren wie Übergewicht oder Bluthochdruck und begünstigt nicht übertragbare Krankheiten wie Diabetes, Adipositas oder Herz-Kreislaufbeschwerden. Solche Erkrankungen betreffen einen Viertel der Bevölkerung und verursachen rund 80% der Gesundheitskosten. Die Schweizer Ernährungsstrategie 2017–2024¹ (BLV 2017) des Eidgenössischen Departements des Inneren (EDI) orientiert sich an der nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten² (BAG und GDK 2016) und hat zum Ziel, das Auftreten dieser Risikofaktoren, Erkrankungen und die daraus resultierenden Kosten so weit wie möglich zu reduzieren. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass sich die Bevölkerung einfacher für einen gesunden Lebensstil entscheiden kann, unabhängig von Alter, Herkunft oder Einkommen.

Für die Umsetzung der Ernährungsstrategie ist das BLV zuständig. Es wurde vom EDI beauftragt, einen Aktionsplan unter Einbezug der wichtigsten Akteure zu erarbeiten und die Aktivitäten der Partner zu koordinieren. Dieser Aktionsplan sieht unter anderem auch Hilfsmittel zur Unterstützung einer gesunden Wahl beim Einkauf und bei der Menüplanung vor. Nutri-Score ist ein derartiges Hilfsmittel. Er wird alleine nicht die Ernährungsprobleme in der Schweiz lösen können. Im Zusammenspiel mit den weiteren Massnahmen der Schweizer Ernährungsstrategie wie z. B. der Schweizer Lebensmittelpyramide kann er jedoch dazu beitragen, eine ausgewogene Ernährung zu ermöglichen und ernährungsbedingte Gesundheitskosten zu bremsen. Auch die WHO betrachtet Kennzeichnungen wie den Nutri-Score in ihrem Globalen Aktionsplan zur Prävention und Kontrolle von nichtübertragbaren Krankheiten als unverzichtbare Hilfsmittel zur Förderung einer gesunden Ernährung (WHO 2013).

¹ www.blv.admin.ch > Das BLV > Strategien > Schweizer Ernährungsstrategie

² www.bag.admin.ch > Strategie & Politik > Nationale Gesundheitsstrategien & Programme > Nichtübertragbare Krankheiten > Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD)

2.1 Bisherige Vorstösse im Zusammenhang mit Nutri-Score

Ernährung ist ein Thema, welches alle betrifft und entsprechend kontrovers diskutiert wird. Neben dem Postulat, das mit dem vorliegenden Bericht beantwortet wird (kursiv dargestellt), gab es über den Verlauf der letzten rund zehn Jahre immer wieder Vorstösse rund um eine Front-of-Pack-Kennzeichnung allgemein, beziehungsweise seit 2019 spezifisch zu Nutri-Score. Im Folgenden sind die wichtigsten parlamentarischen Vorstösse der letzten Jahre aufgeführt:

- 21.315: Standesinitiative Kt. Fribourg: **Für eine klare Darstellung der Menge des schnellen Zuckers in Lebensmitteln** – Vorprüfung (Ständerat: Keine Folge gegeben, 8. Dezember 2021).
- 20.3913: Postulat Nationalratskommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit: **Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score** – angenommen.
- 20.3781 Interpellation Fehlmann Rielle Laurence: **Situation nach Covid 19 und gesunde Ernährung** – erledigt.
- 19.5332 Frage Bigler Hans-Ulrich: **Masslose Kompetenzüberschreitung des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV** – erledigt.
- 19.5154 Frage Flückiger-Bäni Sylvia: **Lebensmittelampel** – erledigt.
- 19.422 Parlamentarische Initiative Sommaruga Carlo: **Für die Einführung in der Schweizer Rechtssetzung des Ampelsystems Nutri-Score für verarbeitete Lebensmittel** – zurückgezogen.
- 19.3805 Interpellation Moret Isabelle: **Systeme zur Nährwertkennzeichnung. Diskriminierung vermeiden** – erledigt.
- 19.3804 Interpellation Bigler Hans-Ulrich: **Systeme zur Nährwertkennzeichnung. Neue Handelshemmnisse vermeiden** – erledigt.
- 19.3401 Motion Tornare Manuel: **Verbindliche Einführung des Ampelsystems Nutri-Score auf den Verpackungen und in der Werbung für industriell gefertigte Produkte** – zurückgezogen.
- 13.4157 Postulat Tornare Manuel: **Farbcode auf der Vorderseite von Lebensmittelverpackungen** – erledigt.
- 11.5076 Frage Flückiger-Bäni Sylvia: **Unsägliche Zwängerei des BAG** – erledigt.
- 11.3538: Motion Graf-Litscher Edith: **Verpflichtende Nährwertkennzeichnung für Lebensmittel** – erledigt.

3 Postulat

Das Postulat der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats, eingereicht am 26. Juni 2020, hat folgenden Wortlaut:

«Der Bundesrat wird beauftragt, in einem Bericht folgende Punkte zu analysieren:

1. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit der Nutri-Score bei der Nährwertqualität des Warenkorb, insbesondere jenes von Haushalten mit bescheidenem Einkommen, sein volles Potenzial entfalten kann?
2. Wie hoch muss der Mindestanteil der Produkte sein, die mit dem Nutri-Score zu kennzeichnen ist, damit ein Effekt auf die Nährwertqualität des Warenkorb der Schweizer Haushalte erzielt wird?
3. Die Konsumentinnen und Konsumenten müssen die gesamte Palette ähnlicher Produkte, z. B. Joghurts aller Marken, vor dem Kauf vergleichen können. Wie können die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass alle Produkte den Nutri-Score anzeigen?
4. Migros, Coop und Aldi beschränken ihr Engagement auf einen kleinen Teil ihres Sortiments. Mit welchen Anreizen könnte in allen Segmenten des Sortiments (Fertiggerichte, Frühstückszerealien, Kindersnacks usw.) ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden?
5. Wie viel kostet es ein Unternehmen, den Nutri-Score auf seinen Produkten einzuführen?

Begründung

Gemäss den Verpflichtungen, die die Schweizer Hersteller von verarbeiteten Lebensmitteln kürzlich eingegangen sind, ist der Bundesrat beauftragt, darüber Bericht zu erstatten, wie sich der Nutri-Score auf die Nährwertqualität des Warenkorb auswirkt. Der Nutri-Score ist ein - insbesondere von französischen, britischen und deutschen Forscherinnen und Forschern - anerkanntes und wissenschaftlich validiertes System, welches die Konsumentinnen und Konsumenten beim Lebensmitteleinkauf unterstützen soll. Er ermöglicht einen schnellen und einfachen Vergleich der Nährwertqualität von verarbeiteten Lebensmitteln, was für Laien in der Regel kompliziert ist.

Der Nutri-Score wird von den Schweizer Behörden und sechs europäischen Ländern unterstützt. In der Europäischen Union wird er derzeit auf freiwilliger Basis angewandt, die Europäische Kommission hat jedoch für Ende 2022 ein einheitliches Kennzeichnungssystem für die gesamte EU angekündigt. Auch in der Schweiz verwenden inzwischen einige Unternehmen den Nutri-Score. Zwei grosse Hersteller werden ihn für alle ihre Produkte verwenden, drei Einzelhändler für einige ihrer eigenen Marken (Aldi, Coop, Migros). Anfang 2020 zeigte eine Studie, dass der Nutri-Score auch in der Schweiz wirksam ist, wenn es darum geht, unter unbekanntem Produkten eine Auswahl zu treffen. Eine andere gleichzeitig veröffentlichte Studie zeigte, dass der Nutri-Score ebenfalls dabei hilft, unter einer virtuellen Auswahl bekannter Produkte eine gesunde Wahl zu treffen, dass er aber auf allen Produkten vorhanden sein muss, um den Vergleich tatsächlich zu erleichtern. In Frankreich zeigte eine Studie in bestimmten Abteilungen von 60 Supermärkten mit ausschliesslich gekennzeichneten Produkten, dass die Nährwertqualität des Warenkorb durch den Nutri-Score verbessert wurde.»

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

Dieses Postulat wurde vom Nationalrat am 24. September 2020 angenommen. Ergänzend hat die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-SR) am 16. November 2021 folgenden Auftrag an die Verwaltung überwiesen:

6. « Auftrag an die Verwaltung: Neutralität des Nutri-Score und Aussagekraft bei isolierter Nutzung

Zur Vervollständigung des Berichts, der im Januar 2021 im Rahmen des Postulats 20.3913 verlangt worden war, wird das BLV beauftragt, darzulegen, aus welchen Gründen es den Nutri-Score unterstützt und wie dessen Verwendung für die Konsumentinnen und Konsumenten von Nutzen sein kann.

Begründung

Seit September 2019 unterstützt das BLV (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) eines der Instrumente zur Verbesserung der Information für Konsumentinnen und Konsumenten: den Nutri-Score.

Dieses Instrument hat allerdings, wie auch andere, noch Verbesserungspotenzial.

Insbesondere zeigen sich Verzerrungen, welche bestimmte Produkte aufgrund ihrer Zusammensetzung und Referenzgrösse tendenziell benachteiligen. Dies ist z. B. bei Käse der Fall. Andererseits werden wichtige Nährstoffe wie Kalzium nicht ausreichend gewichtet.

Dieses Beispiel verdeutlicht, wie schwierig es ist, eine ausgewogene Lebensmittelbeurteilung vorzunehmen, wenn Informationen isoliert bereitgestellt werden.

Dies wirft die Frage auf, ob der Staat ein solches Instrument unterstützen sollte und, wenn ja, ob es weitere Informationen bräuchte, um den Konsumentinnen und Konsumenten eine ausgewogene Ernährung zu ermöglichen.

Deshalb schlage ich vor, die Verwaltung mit der Informationsbeschaffung zu beauftragen, um alle nötigen Angaben für zukünftige Entscheidungen im Zusammenhang mit der Ernährung festzuhalten. Gleichzeitig wäre es eine Ergänzung zur Antwort auf das Postulat 20.3913.»

4 Lebensmittelkennzeichnung

Das Schweizer Lebensmittelgesetz (LMG, SR 817.0) bezweckt, Konsumentinnen und Konsumenten vor nicht sicheren Lebensmitteln zu schützen, ihnen die für den Erwerb notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen und sie vor Täuschung zu schützen (LMG, Art. 1). Das Gesetz erlaubt es den Behörden ausserdem, der Öffentlichkeit ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse von allgemeinem Interesse zu vermitteln (LMG, Art. 24). Den Konsumentinnen und Konsumenten wird so eine informierte und selbstbestimmte Wahl ermöglicht.

Die Verordnung des EDI betreffend die Information über Lebensmittel (LIV, SR 817.022.16) gibt entsprechend vor, welche Informationen auf Lebensmitteln angegeben werden müssen und können. Die Ausgewogenheit der Zusammensetzung eines Produktes aus gesundheitlicher Sicht kann aufgrund von Zutatenliste und Nährwertdeklaration beurteilt werden. Beides sind obligatorische Angaben, die jedoch aufgrund ihrer Komplexität oftmals nur von Fachpersonen korrekt interpretiert werden können. Jede

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

zweite Konsumentin und jeder zweite Konsument hat Schwierigkeiten damit, ernährungsbezogene Informationen auf Lebensmittelverpackungen zu verstehen (Infanger 2012). Lebensmitteletiketten werden sogar als weniger verständlich als Medikamentenbeipackzettel beurteilt (Infanger 2012). Zusätzlich wirken sich auch die folgenden Faktoren ungünstig auf das Verständnis der Informationen aus:

- ungenügende Lesekompetenz – davon sind in der Schweiz 800 000 Erwachsene betroffen (BFS 2006, Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben 2022);
- Schwierigkeiten, das Kleingedruckte zu lesen, beispielsweise durch abnehmende Sehkraft im Alter;
- Nichtbeherrschen der vorherrschenden Landessprache, zum Beispiel in der Migrationsbevölkerung;
- Zeitdruck.

Dabei würden sich drei von vier Personen für die Zusammensetzung eines Produktes interessieren (Infanger 2012) und 95 % legen Wert auf eine ausgewogene Ernährung (gfs Monitor 2020). Seit Jahren erhoffen sich rund 80 % der Stimmberechtigten eine einfachere und verständlichere Kennzeichnung von Lebensmitteln, speziell auch eine einfachere Deklaration des Nährwerts (gfs Monitor 2020). Über 90 % wünschen sich, dass Lebensmittelhersteller transparent und verständlich über den Inhalt ihrer Produkte informieren, und mit jedem Jahr sind weniger Personen von der aktuell vorherrschenden Nährstoff-Referenzwert-Kennzeichnung (Abb. 1) überzeugt (gfs Monitor 2020).

Die Nährstoff-Referenzwert-Kennzeichnung ist auf Vorderseiten von Verpackungen zu finden und gehört damit zu den so genannten «Front-of-Pack» (kurz «FOP»)-Kennzeichnungen. Sie gibt an, wie viel Energie (Kalorien), Fett, gesättigte Fettsäuren, Zucker und Salz eine Portion eines Produktes enthält und wie viel Prozent diese Mengen zum durchschnittlichen Tagesbedarf bzw. Referenzwert des entsprechenden Nährstoffs beitragen.

Ziel von FOP-Kennzeichnungen ist es, Informationen von der Rückseite der Verpackung in anderer, verdichteter Form auf die Vorderseite zu tragen. Die Informationen sollen so auf einen Blick ersichtlich sein, ohne dass lange gelesen oder die Verpackung in die Hand genommen werden muss. International bestehen viele verschiedene FOP-Kennzeichnungen. Die WHO und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD betrachten diese als ein wichtiges Hilfsmittel, um Konsumentinnen und Konsumenten dabei zu unterstützen, eine gesündere Wahl treffen zu können (WHO 2019, OECD 2022). Im Rahmen des «Europäischen Grünen Deals» hat die Europäische Kommission mit der «Farm to Fork» Strategie auf Ende 2022 ein harmonisiertes obligatorisches FOP-Kennzeichnungssystem angekündigt. Damit soll nicht nur eine gesündere Wahl unterstützt, sondern auch die Verbesserung von Produktzusammensetzungen angeregt werden (Europäisches Parlament 2022).

In der Schweiz sind vor allem die Nährstoff-Referenzwert-Kennzeichnung (Abb. 1), die Nährwert-Ampel (Abb. 2) und der Nutri-Score (Abb. 3) bekannt.



Abb. 1: Nährstoff-Referenzwert-Kennzeichnung
(SGE 2021)

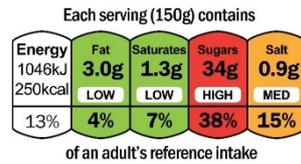


Abb. 2: Nährwertampel
(BNF 2022)



Abb. 3: Nutri-Score
(SPF 2022a)

Die hauptsächlichen Unterschiede zwischen den drei Systemen sind die folgenden:

Fokus auf negative Aspekte vs. Fokus auf Ausgewogenheit zwischen negativen und positiven Aspekten. Nährstoff-Referenzwert-Kennzeichnung und Nährwertampel fokussieren sich ausschliesslich auf «negative» Nährstoffe. In der Berechnung des Nutri-Score werden positive sowie negative Aspekte berücksichtigt und miteinander verrechnet.

Fokus auf einzelne Nährstoffe vs. Fokus auf das ganze Lebensmittel. Nährstoff-Referenzwert-Kennzeichnung und Nährwertampel stellen den Gehalt verschiedener («negativer») Nährstoffe dar und überlassen die Interpretation den Lesenden. Der Nutri-Score geht einen Schritt weiter: Er interpretiert den Gehalt und gibt auf einer Skala von A-E an, wie ausgewogen das Lebensmittel zusammengesetzt ist.

Einheitliche Referenzgrösse 100 g bzw. 100 ml vs. nicht standardisierte Portionengrösse. Bei Nährstoff-Referenzwert-Kennzeichnung und Nährwertampel entscheiden die Hersteller über die dargestellte Portionengrösse. Die daraus resultierenden unterschiedlichen Portionengrössen erschweren den Vergleich zwischen den Produkten und setzen rechnerische Kompetenzen voraus, über welche nicht alle verfügen. Die Basis von 100 g bzw. 100 ml beim Nutri-Score gewährleistet einen raschen Vergleich.

5 Nutri-Score

5.1 Was ist Nutri-Score?

Nutri-Score ist eine freiwillige FOP-Kennzeichnung für Lebensmittel, welche auf einer 5er-Skala von A bis E aufzeigt, wie ausgewogen ein Produkt zusammengesetzt ist (siehe Kasten). Der Score stellt keine absolute Bewertung dar, sondern gilt relativ im Vergleich zu Produkten derselben Lebensmittelgruppe. Er ist ein Hilfsmittel während des Einkaufs und ergänzt die Empfehlungen der Schweizer Lebensmittelpyramide, welche die Verzehrmenngen und -häufigkeiten der verschiedenen Lebensmittelgruppen wie bspw. Getränke, Früchte oder Milchprodukte definiert. Der Score selber ist keine Ernährungsempfehlung. Grün entspricht keiner Aufforderung zum uneingeschränkten Konsum, und rot bedeutet nicht, dass vom Verzehr eines Produktes abgeraten wird.

Berechnung Nutri-Score: Der Score wird mittels eines wissenschaftlich validierten und öffentlich zugänglichen Algorithmus³ ermittelt. Dabei werden positive und negative Aspekte miteinander verrechnet. Die Berechnung basiert ausschliesslich auf Angaben, welche den Produzenten bereits für die Deklaration der Zutaten und Nährwerte bekannt sind. Zu den positiven Aspekten gehören der Gehalt an Früchten, Gemüse, Hülsenfrüchten, Nüssen, gewissen Ölen, Nahrungsfasern und Eiweiss. Umgekehrt tendiert der Score umso stärker in den roten Bereich, je mehr Zucker, Natrium (Salz), gesättigte Fettsäuren und Energie (Kalorien) ein Lebensmittel enthält.



Der Algorithmus hinter Nutri-Score wurde 2004–2005 im Auftrag der Englischen Food Standards Agency durch die Oxford Universität entwickelt, umfassend wissenschaftlich validiert und vernehmlasst (UK Government 2011). Später wurde der Score aus dem Vereinigten Königreich in Australien und Neuseeland zum Health Star Rating (Commonwealth of Australia 2022) und in Frankreich zum Nutri-Score weiterentwickelt (SPF 2022a). Die Entwicklung und Einführung des Nutri-Score wurde kontinuierlich wissenschaftlich begleitet und validiert (Ministère de la Santé et de la Prévention und Ministère des Solidarités, de l'Autonomie et des Personnes Handicapées 2022). Die Kennzeichnung gehört damit zu den weltweit am besten untersuchten FOP-Kennzeichnungen zur Unterstützung der gesunden Wahl.

5.2 Nutri-Score im Ausland

In Frankreich wird der Nutri-Score seit 2017 verwendet. Er wurde durch das Amt für Öffentliche Gesundheit «Santé Publique France (SPF)» markenrechtlich geschützt, kann aber unter Beachtung der Vorgaben des Benutzerreglements⁴ kostenlos verwendet werden (SPF 2022b). Aktuell wird die Verwendung von Nutri-Score in sieben europäischen Ländern (Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande und Schweiz) von den nationalen Behörden⁵ als FOP-Kennzeichnung unterstützt.

5.3 Nutri-Score in der Schweiz

Im März 2019 hat die Allianz Ernährung und Gesundheit⁶ ein Grundlagenpapier publiziert und darin mit Unterstützung von 24 Organisationen aus der Schweiz (siehe Anhang) die Einführung von Nutri-Score gefordert (NGO Allianz EBK 2019). Infolgedessen hat das BLV auf Anregung und Wunsch des Detailhandels, der Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien (fial) und der Allianz der Konsumentenschutz-Organisationen 2019 drei Runde Tische zu Nutri-Score organisiert. Anschliessend hat sich das BLV im September 2019 offiziell dafür ausgesprochen, den Nutri-Score zu unterstützen und ist

³ siehe www.blv.admin.ch/nutri-score > Nützliche Informationen zur Einführung des Nutri-Score > Weitere Informationen > Im Detail > Benutzerreglement.

⁴ Das Benutzerreglement kann auf der BLV-Webseite heruntergeladen werden: www.blv.admin.ch/nutri-score > Nützliche Informationen zur Einführung des Nutri-Score > Kasten «Weitere Informationen» > im Detail

⁵ Santé Publique France akzeptiert keine Privat-Organisationen als Nutri-Score Partner.

⁶ Die ehemalige NGO Allianz Ernährung Bewegung Gesundheit wurde 2020 zur Allianz Ernährung und Gesundheit sowie der Allianz Bewegung Sport und Gesundheit aufgeteilt.

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

nun die offizielle Anlaufstelle für Nutri-Score. Unterdessen (Stand 31. Oktober 2022) haben sich 70 Unternehmen mit insgesamt 168 Marken und 6134 Produkten für Nutri-Score registriert,⁷ und laufend kommen weitere dazu.

Der Nutri-Score ist eine Massnahme, welche zur Erreichung aller drei Ziele der Schweizer Ernährungsstrategie 2017-2024 beiträgt:

- **Ernärungskompetenzen stärken:** Der Nutri-Score ergänzt die Schweizer Lebensmittelpyramide und unterstützt die Konsumentinnen und Konsumenten direkt beim Einkauf von Lebensmitteln.
- **Rahmenbedingungen verbessern:** Der Nutri-Score motiviert Produzenten, die Zusammensetzung ihrer Produkte zu analysieren und optimieren. Dies geschieht unabhängig davon, ob er auf den Produkten angezeigt wird oder nicht. Von diesem verbesserten Lebensmittelangebot profitieren letztlich alle Konsumentinnen und Konsumenten.
- **Lebensmittelwirtschaft einbinden:** Die Produzenten und Detailhändler leisten einen freiwilligen Beitrag zur Förderung einer gesunden Ernährung, indem sie ihre Produkte mit dem Nutri-Score kennzeichnen und mithelfen, den Nutri-Score zu erklären und ihn bekannt(er) zu machen.

Des Weiteren gewährleistet die internationale Verwendung von Nutri-Score, dass Schweizer Unternehmen weniger mit Handelsproblemen konfrontiert werden. Rechtlich betrachtet gilt der Nutri-Score in der Schweiz als eine freiwillige Information über Lebensmittel gemäss Artikel 39 der Verordnung des EDI betreffend die Information über Lebensmittel (LIV, SR 817.022.16).

6 Antworten auf das Postulat

Die Berner Fachhochschule (BFH) hat im Auftrag des BLV eine Literaturrecherche, eine Konsumentenstudie sowie je eine Umfrage bei Unternehmen, welche den Nutri-Score bereits verwenden oder bei denen das (noch) nicht der Fall ist, durchgeführt (Falquet et al. 2022). Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die hauptsächlich wissenschaftliche Grundlage zur Beantwortung der Fragen des Postulats.

6.1 Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit der Nutri-Score bei der Nährwertqualität des Warenkorbes, insbesondere jenes von Haushalten mit bescheidenem Einkommen, sein volles Potenzial entfalten kann

Der Nutri-Score beeinflusst die Zusammensetzung des Einkaufskorbs, indem er für interessierte Konsumentinnen und Konsumenten eine Entscheidungshilfe darstellt. Zusätzlich können sich solche Kennzeichnungen auch indirekt auf die Zusammensetzung des Warenkorb auswirken. Einerseits, weil Unternehmen oftmals die Zusammensetzung ihrer Produkte optimieren, bevor sie die Kennzeichnung anbringen. Andererseits, weil auch Unternehmen, die die Kennzeichnung nicht verwenden, ihr Produktsortiment damit überprüfen und teilweise optimieren.

⁷ Informationen zum Registrierungsablauf finden sich auf www.blv.admin.ch/nutri-score > Nützliche Informationen zur Einführung des Nutri-Score

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

Damit der Nutri-Score sein volles Potential entwickeln kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Voraussetzung 1: Der Nutri-Score muss auf Produkten zu finden sein

Der Nutri-Score dient dazu, Produkte zu vergleichen. Folglich wird er umso hilfreicher, je mehr Produkte ihn tragen. Es gibt jedoch keinen absoluten oder relativen Wert, der erreicht werden muss, um ein gewisses Potenzial zu erreichen.

Fördernde Faktoren	Hindernisse
<ul style="list-style-type: none">• Der Nutri-Score kann im Gegensatz zu anderen Labels kostenlos (ohne jegliche Lizenzgebühren) und ohne Zertifizierungsprozess verwendet werden.• Das BLV stellt den Firmen Hilfsmittel zur Berechnung zur Verfügung und hat gemeinsam mit teilnehmenden Unternehmen die Prozesse zur Einreichung der Produktdaten angepasst und weiter vereinfacht.• International tätige Firmen müssen sich nicht in jedem Land einzeln registrieren, sondern können dies zentral über Santé Publique France tun.	<ul style="list-style-type: none">• Nur eine eingeschränkte Anzahl Unternehmen verwenden den Nutri-Score.• Firmen, die nicht von Nutri-Score überzeugt sind oder deren Produkte eher unausgewogen zusammengesetzt sind, wenden den Nutri-Score nicht an.

Voraussetzung 2: Konsumentinnen und Konsumenten (er)kennen den Nutri-Score

Diese Voraussetzung steht in Wechselwirkung mit Voraussetzung 1. Je mehr Produkte den Nutri-Score tragen, umso bekannter und sichtbarer wird er. Das Vorhandensein auf den Verpackungen alleine reicht jedoch nicht. Parallel dazu müssen die Konsumentinnen und Konsumenten auf Nutri-Score aufmerksam gemacht werden.

In Frankreich hat sich gezeigt, dass der Bekanntheitsgrad⁸ von Nutri-Score seit seiner Einführung 2017 kontinuierlich gestiegen ist. Unterdessen beträgt er unter anderem dank einer intensiven Informationskampagne durch das Gesundheitsministerium über 95 % (SPF 2022c). In der Schweiz wurde noch nicht aktiv über Nutri-Score informiert. Trotzdem belief sich der Bekanntheitsgrad bei der ersten Messung durch die BFH bereits auf 69 %.⁹ Bisher wurden Informationen zu Nutri-Score lediglich über die Webseite des BLV¹⁰ zur Verfügung gestellt.

⁸ Bei den hier aufgeführten Angaben handelt es sich um den gestützten Bekanntheitsgrad: Den Studienteilnehmenden wird der Nutri-Score gezeigt und sie werden gefragt, ob sie ihn kennen.

⁹ In der Romandie ist der Nutri-Score aufgrund der Kommunikationsmassnahmen aus Frankreich bereits stärker bekannt als in der Deutschschweiz und dem Tessin.

¹⁰ www.blv.admin.ch > Lebensmittel und Ernährung > Ernährung > Nutri-Score oder direkt via www.blv.admin.ch/nutri-score

Fördernde Faktoren	Hindernisse
<ul style="list-style-type: none"> • Alle relevanten Stakeholder und Multiplikatoren (z. B. Ernährungsfachleute oder Lehrpersonen) sind koordiniert durch das BLV im gegenseitigen Austausch und werden mit denselben Botschaften über Nutri-Score kommunizieren. • Die bestehende Kooperation mit Kantonen und NGOs der Gesundheitsförderung gewährleistet eine zielgruppengerechte Kommunikation (z. B. übersetzt in Migrationssprachen oder angepasst an verschiedene Bildungsniveaus). 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Freiwilligkeit des Systems ist ein limitierender Faktor bezüglich Erhöhung der Sichtbarkeit des Nutri-Score beim Einkaufen.

Voraussetzung 3: Konsumentinnen und Konsumenten verstehen, wofür der Nutri-Score steht

Der Nutri-Score ist einfach und zu einem gewissen Grad auch intuitiv verständlich. Er ist jedoch nicht selbsterklärend. Daher ist es wichtig, dass die Bevölkerung darüber aufgeklärt wird, dass der Nutri-Score weder eine absolute Bewertung abgibt, noch eine Ernährungsempfehlung darstellt, sondern ein Hilfsmittel zur gesünderen Wahl beim Einkaufen ist und helfen kann, ähnliche Produkte miteinander zu vergleichen.

Fördernde Faktoren	Hindernisse
<ul style="list-style-type: none"> • Alle relevanten Stakeholder und Multiplikatoren in der Schweiz sind im gegenseitigen Austausch und werden mit denselben Botschaften über Nutri-Score informieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • In den Medien (v. a. Social Media) finden sich viele Fehlinformationen¹¹ zu Nutri-Score.

Voraussetzung 4: Konsumentinnen und Konsumenten wenden den Nutri-Score an

Untersuchungen zeigen, dass für viele Konsumentinnen und Konsumenten die Gesundheit beim Lebensmitteleinkauf wichtig ist. Sie ist jedoch nur ein Auswahlkriterium unter vielen anderen wie zum Beispiel Geschmack, Herkunft, Produktionsmethode, Preis oder Gewohnheit. Je höher die Ernährungskompetenzen und besser das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit sind, umso stärker wird beim Einkaufen auf den Aspekt Gesundheit geachtet.¹²

Durchschnittlich werden Ernährungsinformationen auf Verpackungen nur für Sekundenbruchteile angeschaut. Dies reicht nicht aus, um komplexe Informationen wie Zutatenlisten oder Nährwertdeklarationen zu verarbeiten und interpretieren, sondern spricht für eine einfache Kennzeichnung auf der Vorderseite zur Unterstützung der gesunden und informierten Wahl. Die Konsumentinnen und Konsumenten können dabei frei entscheiden, ob sie ihren Kaufentscheid mit Hilfe von Nutri-Score treffen möchten oder nicht. Nutri-Score ist somit nicht nur für die Produzenten eine freiwillige Kennzeichnung.

¹¹ Klarstellungen dazu finden sich im Blog der Forschungsgruppe, welche Nutri-Score entwickelt hat (EREN 2022).

¹² Studien aus anderen Ländern weisen darauf hin, dass ein tieferes Bildungs- und Einkommensniveau mit einer geringeren Verwendung wie auch einem geringeren Verständnis von Ernährungsinformationen auf Verpackungen einhergehen. Die Umfrage der BFH hat gezeigt, dass sich einkommens- und bildungsschwache Personen vom Nutri-Score lenken lassen, sobald sie ihn kennen.

Fördernde Faktoren	Hindernisse
<ul style="list-style-type: none"> • Generelles Interesse an einer ausgewogenen und gesunden Ernährung • Ernährungskompetenz und Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit • Sichtbarkeit des Nutri-Score beim Einkauf • Glaubwürdigkeit von Nutri-Score • Nutri-Score ist ein wissenschaftlich validiertes und von europäischen Regierungen empfohlenes Kennzeichnungssystem. Es besitzt dadurch mehr Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit als ein von der Lebensmittelindustrie entwickeltes Label. 	---

6.2 Mindestanteil der Produkte, der mit dem Nutri-Score zu kennzeichnen ist, damit ein Effekt auf die Nährwertqualität des Warenkorbes der Schweizer Haushalte erzielt wird

Wie in Kapitel 6.1. dargelegt, wird Nutri-Score grundsätzlich umso bekannter und potenziell wirksamer, je mehr Produkte ihn tragen. Auch die Anzeige des Nutri-Score durch Scan-Apps auf Smartphones kann unterstützend wirken. Es findet sich in der Literatur jedoch keine Angabe zu einem absoluten oder relativen Wert, der erreicht werden muss, um ein gewisses Potenzial zu erreichen.

Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass es Zeit braucht und ein Kennzeichnungssystem umso häufiger genutzt wird, je verbreiteter es ist. Ein regelmässiges Monitoring dient als Grundlage, um die Wirkung getroffener Massnahmen zu überprüfen und kosteneffiziente Massnahmen zur Steigerung der Wirksamkeit von Nutri-Score ergreifen zu können. Folgende Angaben werden bereits erfasst und sollen weiterhin beobachtet werden:

- Anzahl registrierte Firmen, Marken, Produkte;
- Verteilung der Scores über Firmen, Marken, Produktkategorien hinweg;
- Bekanntheitsgrad von Nutri-Score;
- Verständnis von Nutri-Score;
- Verwendung von Nutri-Score.

6.3 Voraussetzungen dafür, dass alle Produkte den Nutri-Score anzeigen

Unternehmen, die den Nutri-Score bereits verwenden, haben dafür folgende Gründe angegeben:

- Unterstützung der gesunden Wahl durch Vereinfachung und Visualisierung der obligatorischen Ernährungsinformationen;
- Grössere Transparenz gegenüber den Konsumentinnen und Konsumenten;
- Hervorhebung verbesserter Produktzusammensetzungen.

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

Aus den Kritikpunkten von Firmen, die den Nutri-Score nicht verwenden, wird jedoch deutlich ersichtlich, dass mit dem freiwilligen Ansatz keine 100%-ige Marktdurchdringung erreicht werden kann. Nutri-Score wird als irreführend und unnötig erachtet. Er stehe im Widerspruch zu den Ernährungsempfehlungen und damit der Schweizer Lebensmittelpyramide. Der Algorithmus wird grundsätzlich kritisiert und hinterfragt, besonders durch Branchen, deren Produkte aufgrund ihrer Zusammensetzung eher schlecht abschneiden. Bei diesen Firmen bestehen auch Befürchtungen, dass sich die Angabe des Nutri-Score negativ auf die Verkaufszahlen auswirken könnte.

Diese Firmen könnten sich trotzdem überlegen, ihre negative oder zurückhaltende Haltung gegenüber Nutri-Score zu überdenken (nach Häufigkeit der Nennungen sortiert), falls:

- der Algorithmus überarbeitet würde;
- die Verwendung von Nutri-Score obligatorisch würde;
- ihre B2B¹³-Partner dies verlangen würden;
- die Bevölkerung in der Schweiz besser über Ernährung aufgeklärt würde (z. B. in der Schule);
- sich die EU für ein Nutri-Score-Obligatorium aussprechen würde;
- die Rahmenbedingungen verbessert würden (einfache automatisierte Berechnung).

Die BFH empfiehlt aufgrund der genannten Hindernisse und Kritikpunkte die folgenden Massnahmen, um weitere Firmen zur Verwendung von Nutri-Score zu motivieren:

- Informations- und Aufklärungskampagne, die den Konsumentinnen und Konsumenten erklärt, wofür der Nutri-Score steht und wie er zur Anwendung kommt. Verknüpfung zu bestehenden Massnahmen wie den Ernährungsempfehlungen und der Schweizer Lebensmittelpyramide.
- Informationskampagne, die den Unternehmen die Einführung von Nutri-Score erklärt. Zum Beispiel mittels Testimonials und Erfahrungsberichten anderer Unternehmen oder auch mittels Verbreitung der Informationen bezüglich Aufwand und Kosten im Zusammenhang mit der Einführung.
- Den Unternehmen weitere Unterstützung bieten wie zum Beispiel Zusammenfassung der Abläufe oder Online-Schulungen.
- Die Prozesse zur Registrierung und der Einreichung der Daten weiter optimieren zum Beispiel via einer digitalen Plattform.¹⁴
- Unternehmen regelmässig und proaktiv über Neuheiten wie Anpassungen im Benutzerreglement oder Ablaufprozesse für die Registrierung im Zusammenhang mit Nutri-Score informieren zum Beispiel mit einem Newsletter.¹⁵

6.4 Anreize, damit in allen Segmenten des Sortiments ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt wird

Aufgrund der Freiwilligkeit von Nutri-Score obliegt die Entscheidung, ihn auf Produkten anzubringen oder nicht, alleine bei den Unternehmen. Der Bund hat darauf keinen Einfluss. Das Benutzerreglement von Nutri-Score schreibt jedoch vor, dass ein Unternehmen innerhalb einer registrierten Marke aus-

¹³ Business-to-Business bzw. Kunden, die ebenfalls Unternehmen sind.

¹⁴ Der Prozess wurde im Austausch mit grossen Unternehmen bereits überarbeitet und ist seit Herbst 2022 in Kraft.

¹⁵ Dies geschieht bereits seit Frühling 2022.

nahmslos alle Produkte mit Nutri-Score kennzeichnen muss. Es ist also nicht zugelassen, nur ausgewählte Produkte zu kennzeichnen. Da die Unternehmen ab dem Zeitpunkt der Registrierung 24 Monate Zeit haben, ihre Verpackungen anzupassen, kann es manchmal den Anschein machen, als würden nur vereinzelte Produkte gekennzeichnet. Die Erfahrung des BLV zeigt, dass die in der Schweiz bereits registrierten Unternehmen in dieser Einführungsphase nicht nur Produkte kennzeichnen, die beim Nutri-Score «gut abschneiden». Zudem wird dank der Beteiligung von Detailhändlern mit ihren Eigenmarken der Nutri-Score in allen Produktkategorien und Sortimenten sichtbar. In den anderen Ländern ist die Situation vergleichbar. Das Interesse der Unternehmen am Nutri-Score hängt auch stark von Entscheidungen ihrer Konkurrenz ab und davon, wie sich der Nutri-Score in den anderen europäischen Ländern etabliert.

6.5 Kosten für ein Unternehmen, den Nutri-Score auf seinen Produkten einzuführen

Nutri-Score ist ein Label, das durch interessierte Unternehmen kostenlos verwendet werden kann. Im Gegensatz zu anderen Labels (zum Beispiel aus dem Bio-, Nachhaltigkeits- oder Allergiebereich) werden keine Lizenzgebühren verlangt. Ausserdem gibt es keinen kostenpflichtigen Zertifizierungsprozess für die Berechnung und Anbringung von Nutri-Score.

Die Einführung ist gemäss den befragten Unternehmen vergleichbar mit der Einführung jedes anderen Labels. Der Aufwand für die unabwendbaren Prozesse wie Registrierung, Einreichen von Produktdaten sowie Anpassung und Druck von Verpackungen beläuft sich auf durchschnittlich¹⁶ CHF 116.– pro Artikel. KMUs scheinen, wahrscheinlich aufgrund schlanker Prozesse, etwas weniger Zeit als grössere Unternehmen aufwenden zu müssen (CHF 107.– vs. CHF 127.– pro Artikel).

Zusätzliche Kosten können den Unternehmen durch weitere nicht durch das Benutzerreglement vorgeschriebene Massnahmen (z. B. Kommunikationsmassnahmen, Mitarbeiterschulungen usw.) entstehen. Diese unterscheiden sich stark zwischen den einzelnen Firmen und zwar in Art wie auch in Ausmass.

Mehr als die Hälfte der Unternehmen gibt an, den Nutri-Score als weitere Dimension in laufende Aktivitäten integriert zu haben, ohne der Einführung ein spezifisches Budget zuzuweisen, zusätzliches Personal zu rekrutieren oder externe Unterstützung beizuziehen.

6.6 Darlegungen, aus welchen Gründen das BLV den Nutri-Score unterstützt und wie dessen Verwendung für die Konsumentinnen und Konsumenten von Nutzen sein kann

Die Empfehlungen der Schweizer Lebensmittelpyramide zeigen, wie eine ausgewogene und bedarfsdeckende Ernährung zusammengestellt werden kann. Es werden zum Beispiel 3 Portionen Milchprodukte pro Tag empfohlen und empfohlene Portionsgrössen definiert (1 Glas Milch, 1 Becher Joghurt, 1 Stück Käse). Vor dem Einkaufsregal hingegen, wenn es darum geht ein konkretes Produkt auszuwählen, bietet die Pyramide keine Hilfestellung. Und genau hier setzt der Nutri-Score an. Er ergänzt die

¹⁶ Aufgrund der Variabilität der Kosten wurde der Durchschnitt basierend auf dem Median bestimmt.

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

Empfehlungen der Lebensmittelpyramide und unterstützt die gesündere Wahl direkt beim Einkaufen. Das BLV hat 2019 aus den folgenden Gründen entschieden, den Nutri-Score zu unterstützen:

1. Vertreter aus Wirtschaft, Konsumentenschutz sowie Gesundheitsorganisationen sind mit dem Wunsch an das BLV getreten, Nutri-Score auch in der Schweiz einzuführen. Diese breite Unterstützung war eine wesentliche Voraussetzung.
2. Nutri-Score ist eine Kennzeichnung, die auch in anderen europäischen Ländern zum Einsatz kommt. Dies macht es für Konsumentinnen und Konsumenten einfacher, da sie nicht mit unterschiedlichen Labels konfrontiert werden. Ausserdem schafft Nutri-Score keine Handelsprobleme für international tätige Unternehmen.
3. Nutri-Score wurde von unabhängigen Wissenschaftlern entwickelt und umfassend validiert. Die zugrundeliegenden Regeln und Kriterien werden mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen abgeglichen und wenn nötig angepasst. Eine umfassende Aktualisierung ist gegenwärtig im Gange.
4. Nutri-Score ist einfach verständlich und unterstützt die gesündere Wahl auf einen Blick. Dies haben auch Untersuchungen mit Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz bestätigt (Andreeva et al. 2021, Dréano-Trécant et al. 2020, Egnell et al. 2020).
5. Nutri-Score gibt eine Bewertung über das ganze Produkt und nicht zu einzelnen Nährstoffen ab. Subjektive und potenziell falsche Bewertungen der Zusammensetzung eines Produktes werden so umgangen.
6. Nutri-Score wird auf Basis von 100 g bzw. 100 ml berechnet. Dies gewährleistet eine sinnvolle Vergleichbarkeit zwischen den Produkten und verhindert, dass jeder Produzent eigene Portionsgrößen als Referenzgrösse verwendet.

Unterdessen haben sich Vertreter der Länder, die Nutri-Score eingeführt haben oder seine Einführung anstreben bzw. unterstützen, in einem gemeinsamen transnationalen Lenkungsgremium zusammenschlossen. Die Schweiz hat so die Möglichkeit, zur Weiterentwicklung von Nutri-Score beizutragen und allfällige besondere Aspekte in die Diskussion einzubringen, auch wenn keine länder-spezifischen Anpassungen vorgesehen sind. Zusätzlich zum Lenkungsgremium wurde ein unabhängiges wissenschaftliches Komitee gegründet, welches gewährleistet, dass neue wissenschaftliche Erkenntnisse und allfällige weitere Forderungen (z. B. verbesserte Differenzierung zwischen Käse- oder Brot-Sorten) in den Algorithmus integriert werden. In diesem Komitee arbeiten zwei Expertinnen aus der Schweiz mit.

Der Algorithmus zur Berechnung des Nutri-Score berücksichtigt ausgewählte positive (Gehalt an Eiweiss und Nahrungsfasern, Anteil an Früchten, Gemüse, Hülsenfrüchten, Nüssen und gewissen Ölen) und negative Aspekte (Gehalt an Energie, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Natrium) und verrechnet diese miteinander. Weitere ernährungsphysiologische Faktoren, wie der Calcium-Gehalt in Käsen werden indirekt berücksichtigt, indem für Käse eine separate Berechnungsvariante entwickelt wurde.

Der Nutri-Score ist ein Instrument der Gesundheitspolitik und Konsumenteninformation. Andere Aspekte wie Nachhaltigkeit (z. B. CO₂-Verbrauch), Produktionsmethode (z. B. Bio) oder Herkunft (z. B. AOP oder IGP¹⁷) können zwar einen Einfluss auf Kaufentscheide haben. Für die Beurteilung der Ausgewogenheit

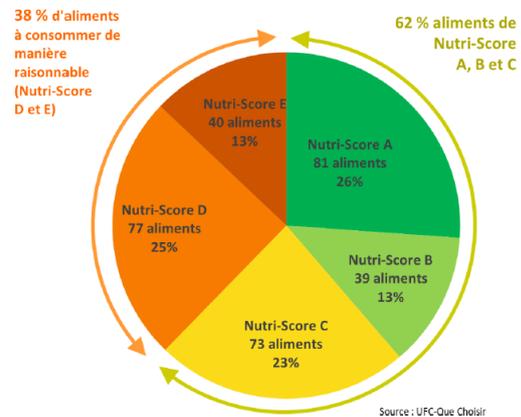
¹⁷ Produkte mit AOP (Appellation d'Origine Protégée) oder IGP (Indication Géographique Protégée) sind gesetzlich geschützte, traditionelle Produkte, welche expliziten Herkunfts-, Verfahrens- und Qualitätsbestimmungen unterliegen.

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

der Zusammensetzung eines Produktes spielen diese jedoch keine Rolle und sind deshalb auch nicht Teil des Nutri-Score-Algorithmus.

Eine Untersuchung aus Frankreich hat gezeigt, dass traditionelle Produkte (mit und ohne AOP- oder IGP-Schutz) des dortigen kulinarischen Erbes, beim Nutri-Score nicht schlechter abschneiden als andere (UFC 2022). Über alle 310 untersuchten Produkte hinweg zeigt sich eine ausgewogene Verteilung über die fünf Nutri-Score-Klassen (Abb. 4).

Abb. 4: Verteilung der Nutri-Score Bewertungen bei traditionellen französischen Produkten



Auch bei den Schweizer AOP- und IGP-Produkten gibt es Produkte mit Scores von A bis E. Von den 41 in der Schweiz geschützten Produkten sind jedoch Käse mit 29 % und Fleisch- und Wurstwaren mit 41 % überdurchschnittlich stark vertreten.¹⁸ Diese enthalten wie ihre nicht geschützten Pendanten relativ hohe Gehalte an Fett und Salz. Der Nutri-Score bewegt sich daher meistens zwischen C und E, unabhängig davon, ob die Produkte geschützt sind oder nicht. Es kann also die Schlussfolgerung gezogen werden, dass traditionelle Produkte durch den Nutri-Score nicht benachteiligt werden. Der Nutri-Score visualisiert lediglich wie auch bei den nicht traditionellen Produkten die Ausgewogenheit der Zusammensetzung aufgrund von ernährungsphysiologischen Kriterien.

7 Schlussfolgerung und weiteres Vorgehen

Für Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz ist eine ausgewogene Ernährung wichtig. Doch jede und jeder Zweite hat Schwierigkeiten damit, ernährungsbezogene Informationen auf Lebensmittelverpackungen zu verstehen. Seit Jahren wünschen sich rund 80 % der Befragten eine einfachere und verständlichere Kennzeichnung von Lebensmitteln, speziell auch eine einfachere Deklaration des Nährwerts. Nutri-Score ist eine solche freiwillige Kennzeichnung zur Unterstützung der gesünderen Wahl. Nutri-Score ist keine Ernährungsempfehlung und gibt auch keine absolute Bewertung zu einem Produkt ab. Er hilft vielmehr, zwischen ähnlichen Produkten die gesündere Wahl zu treffen. Es bleibt jedoch jeder und jedem Einzelnen überlassen, ob und wann der Nutri-Score beachtet und als Entscheidungshilfe beim Einkaufen eingesetzt wird. Somit führen die im Bericht erwähnten Massnahmen zur Förde-

¹⁸ In den restlichen 30% der 41 geschützten Produkten finden sich alkoholische Getränke (vom Nutri-Score ausgeschlossen), zwei Brote und je eine Frucht, ein Gemüse, eine Getreidesorte, ein Öl, eine Süssigkeit und ein Gewürz.

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

rung der Verwendung von Nutri-Score durch Konsumentinnen und Konsumenten wie auch durch Unternehmen zur zunehmenden Sichtbarkeit von Nutri-Score in den Geschäften und leisten einen Beitrag zur Prävention von nicht übertragbaren Erkrankungen in der Schweiz.

Aufgrund der Ergebnisse der Studie der BFH und deren Empfehlungen beabsichtigt das BLV, in Zusammenarbeit mit Akteuren aus den Kantonen, der Wirtschaft, der Gesundheitsförderung und der Konsumentenschutzorganisationen, die Bevölkerung über den Nutri-Score und dessen Anwendung besser zu informieren. Die Kommunikationsmassnahmen starten im Lauf des Jahres 2023 und werden seitens Bund mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen des BLV durchgeführt. Das BLV hat auch geplant, die Prozesse der Registrierung und Einreichung der Produktdaten weiter zu optimieren und die Unternehmen proaktiv zu informieren. Gemeinsam mit ihnen sollen Arbeitsgruppen gebildet werden. Ein regelmässiges Monitoring (Anzahl Unternehmen, Verteilung der Scores nach Marken, Produktkategorien, Bekanntheitsgrad usw.) soll die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen sicherstellen. Durch die Mitwirkung von Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Expertenkomitee und die Teilnahme der Schweiz im transnationalen Lenkungsgremium wird sie weiterhin über die neuesten Entwicklungen informiert und an der Weiterentwicklung des Nutri-Score beteiligt sein. Schliesslich wird das BLV auch in Zukunft der offizielle Ansprechpartner für Registrierungen und Informationen bleiben.

8 Bibliographie

Andreeva, VA; Egnell, M; Touvier, M; Galan, P; Julia, C; Hercberg, S, International evidence for the effectiveness of the front-of-package nutrition label Nutri-Score, *Central European Journal of Public Health*, 29(1): 76-79

British Nutrition Foundation BNF (2022), Looking at labels, www.nutrition.org.uk/putting-it-into-practice/food-labelling/looking-at-labels (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

Bundesamt für Gesundheit und Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (2016), Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) 2017-2024, BAG, Bern

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (2017), Geniessen und gesund bleiben – Aktionsplan der Schweizer Ernährungsstrategie 2017-2024, BLV, Bern

Bundesamt für Statistik (2006), Lesen und Rechnen im Alltag – Grundkompetenzen von Erwachsenen in der Schweiz: Nationaler Bericht zur Erhebung «Adult Literacy and Lifeskills Survey», BFS, Neuchâtel

Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (2022), Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände vom 20. Juni 2014 (Lebensmittelgesetz LMG, SR 817.0), Stand 1. Januar 2022

Commonwealth of Australia (2022), Health Star Rating System, www.healthstarrating.gov.au (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

Dréano-Trécant, L; Egnell, M; Hercberg, S; Galan, P; Soudon, J; Fialon, M et al., Performance of the Front-of-Pack Nutrition Label Nutri-Score to discriminate the nutritional quality of food products: a comparative study across 8 European countries, *Nutrients*, 12(5): 1303

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

Egnell, M; Galan, P; Farpour-Lambert, NJ; Talati, Z; Pettigrew, S; Hercberg, S et al., Compared to other front-of-pack labels, the Nutri-Score emerged as the most efficient to inform Swiss consumers on the nutritional quality of food products, PLOS ONE, <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0228179>

Eidgenössisches Departement des Inneren (2020), Verordnung des EDI betreffend die Information über Lebensmittel vom 16. Dezember 2016 (LIV, SR 817.022.16), Stand 2. Juli 2020

Equipe de Recherche en Epidémiologie Nutritionnelle EREN (2022), Nutri-Score: science to demystify fake news, <https://nutriscore.blog/2022/07/21/nutri-score-science-to-demystify-fake-news> (zuletzt abgerufen am 31.10.2022), Université Sorbonne, Paris Nord

Europäisches Parlament (2022), Proposal for a harmonized mandatory front-of-pack nutrition labelling, www.europarl.europa.eu/legislative-train/theme-a-european-green-deal/file-mandatory-front-of-pack-nutrition-labelling (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

Falquet, Marie-Noëlle; Brunner, Thomas; Lehmann, Undine; Augé, Charlotte (2022), Améliorer l'efficacité du Nutri-Score en Suisse – Rapport scientifique pour répondre au postulat 20.3913 « Améliorer l'efficacité du Nutri-Score », Berner Fachhochschule BFH HAFL, Zollikofen

gfs.bern (2020), Einfache Kennzeichnung statt Zuckersteuer gefordert – Bevölkerung bedarf weiterer Förderung im Bereich Gesundheitskompetenzen, Monitor Ernährung und Bewegung im Auftrag der Informationsgruppe Erfrischungsgetränke, gfs, Bern, 2020

Infanger (2012), Die gesunde Lebensmittelwahl – Was wissen wir über den Konsumenten und die Konsumentin in der Schweiz?, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE, Bern

Ministère de la Santé et de la Prévention und Ministère des Solidarités, de l'Autonomie et des Personnes Handicapées (2022), Nutri-Score – Etudes et rapports scientifiques, <https://solidarites-sante.gouv.fr/prevention-en-sante/preserver-sa-sante/nutrition/nutri-score/etudes-et-rapports-scientifiques> (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

NGO Allianz Ernährung Bewegung Körpergewicht (2019), Vereinfachte Nährwertkennzeichnung auf der Packungs-Vorderseite – Grundlagen und Notwendigkeit, https://allianzernaerung.ch/documents/1050/Grundlagenpapier_Nutri_Score_Vcn1Vwq.pdf (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

OECD (2022), Healthy Eating and Active Lifestyles: Best Practices in Public Health, OECD Publishing, Paris

Santé Publique France (2022a), Nutri-Score, <https://www.santepubliquefrance.fr/determinants-de-sante/nutrition-et-activite-physique/articles/nutri-score> (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

Santé Publique France (2022b), Règlement d'usage du logo « Nutri-Score », www.santepubliquefrance.fr/determinants-de-sante/nutrition-et-activite-physique/articles/nutri-score (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

Santé Publique France (2022c), Notoriété, perception et utilisation déclarée du Nutri-Score par les adolescents : des résultats inédits, www.santepubliquefrance.fr/presse/2022/notoriete-perception-et-utilisation-declaree-du-nutri-score-par-les-adolescents-des-resultats-inedit (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben (2022), Grundkompetenzen – (k)eine Selbstverständlichkeit!, www.lesen-schreiben-schweiz.ch (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE (2021), Didacta: Verpackungen - Was steht drauf? - Entscheidungshilfen, www.sge-ssn.ch/ich-und-du/rund-um-lebensmittel/einkauf-und-zubereitung/verpackung (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

UFC-Que Choisir (2022), Le Nutri-Score ne stigmatise pas le patrimoine culinaire de nos régions ! – Enquête des associations locales de l'UFC-Que choisir sur la qualité nutritionnelle de 588 produits alimentaires traditionnels, UFC-Que choisir, Paris

UK Government (2011), The nutrient profiling model (Policy paper), www.gov.uk/government/publications/the-nutrient-profiling-model (zuletzt abgerufen am 31.10.2022)

Verbesserung der Wirksamkeit des Nutri-Score

World Health Organization WHO (2013), Global action plan for the prevention and control of noncommunicable diseases 2013-2020, WHO, Geneva

World Health Organization WHO (2019), Guiding principles and framework manual for front-of-pack labelling for promoting healthy diet, WHO, Geneva

9 Abkürzungsverzeichnis

AOP	Appellation d'Origine Protégée (Geschützte Ursprungsbezeichnung)
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BFH	Berner Fachhochschule
BFS	Bundesamt für Statistik
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BNF	British Nutrition Foundation (Britische Gesellschaft für Ernährung)
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
EDI	Eidgenössisches Department des Inneren
FOP	Front-of-Pack
GDK	Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
IGP	Indication Géographique Protégée (Geschützte geografische Angabe)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LIV	Verordnung des EDI betreffend die Information über Lebensmittel
LMG	Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
SGE	Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
SPF	Santé Publique France (Französisches Amt für Öffentliche Gesundheit)
UK	United Kingdom (Vereinigtes Königreich)
WHO	World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
z.B.	zum Beispiel

10 Anhang: Liste der Organisationen

Die folgenden Organisationen (in alphabetischer Reihenfolge) und *zwei Privatpersonen* haben – vertreten durch die «NGO Allianz Ernährung Bewegung Körpergewicht» – die Einführung von Nutri-Score gefordert:

- Associazione consumatrici e consumatori della Svizzera italiana ACSI
- Association des diététiciens genevois ADiGe
- Fachverband Adipositas im Kinder- und Jugendalter AKJ
- Fédération romande des consommateurs FRC
- Haus- und Kinderärzte Schweiz (mfe)
- Krebsliga Schweiz
- Public Health Schweiz
- RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung
- Schweizerische Adipositas-Stiftung SAPS
- Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE-SSN
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Metabolismus und Obesitas SAMO
- Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGAIM
- Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGG SSG
- Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie
- Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie SGP
- Schweizerische Herzstiftung
- Schweizerischer Verband der ErnährungsberaterInnen SVDE
- Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO
- Stiftung für Konsumentenschutz SKS
- Swiss Academic Nutritionists SWAN
- Swiss Medical Students Association SWIMSA
- Swiss Vitamin Institute ISV
- Swiss Society for the Study of Morbid Obesity and Metabolic Disorders SMOB
- Verband Fourchette verte Schweiz
- *Dr. Roger Darioli Prof hon UNIL*
- *Dr. Nathalie Farpour-Lambert, Präsidentin European Association for the Study of Obesity*